

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 2 - Süd

am 13.06.2018

**um 17:30 Uhr bis 19:25 Uhr in Remscheid, Heinrich-Neumann-Schule -
Städt. Förderschule und Schule f. Kranke, Engelbertstraße 1**

Anwesend sind:

Bezirksbürgermeister

Herr Stefan Grote

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Frau Elke Rühl

Bezirksvertreter/innen

Herr Josef Peter Hilger

Frau Elfriede Korff

Herr Dierk Martz

Frau Alessia Schaaf

Herr Paul Uwe Schabla

Herr Hans-Gerd Steinheuser

Herr Klaus Wetzel

Frau Jutta Wilke

Vom Seniorenbeirat

Herr Dieter Janke

Von der Verwaltung

Herr Michael Ketterer

Frau Monika Meves

Herr Daniel Schmidt

Herr Jörg Schubert

Frau Meika Sternkopf

Herr Michael Zirngiebl

Schriftführer/in

Herr Hans-Ulrich Dattner

Entschuldigt fehlen:

Bezirksvertreter/innen

Herr Bernd F. W. Störmer

Fachdienst 2.51 - Jugend, Soziales und Wohnen

Fachdienst 3.31 - Umwelt

FD 2.51 - Jugend, Soziales und Wohnen

Fachdienst 4.62 - Bauen, Vermessung und Kataster

Fachdezernat 2.00 - Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit und Sport

Technische Betriebe Remscheid

Tagesordnung

- 1 Änderung / Erweiterung der Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die Sitzung vom 18.04.2018
- 3 Fragestunde für Einwohner
- 4 Modellhafte Strategien zur integrierten und kultursensiblen Bestandsentwicklung (MOSAİK)
- Mdl. Bericht der Verwaltung
- 5 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 5.1 Straßenreinigung im Quartier Hohenhagen / Fichtenstraße
- 5.1.1 15/4253 Straßenreinigung im Quartier Hohenhagen / Fichtenstraße
- Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 - Süd vom 21.11.2017
- 5.1.2 15/4925 Straßenreinigung im Quartier Hohenhagen / Fichtenstraße
- Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 - Süd vom 21.11.2017
- 6 Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 6.1 Verkaufspavillon mit Café auf dem Johann-Vaillant-Platz
- 7 Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 8 Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 9 Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 10 Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 10.1 Wiederaufstellung des Mannesmann-Turms, Burger Straße
- Mitteilung Herr Grote
- 10.2 Zuwegung Kita Sedanstraße
- Mitteilung Herr Grote
- 10.3 Seniorenwegweiser Remscheid-Süd
- Mitteilung Herr Grote
- 10.4 Bussonderspur zum Wohngebiet Hohenhagen
- Anfrage Herr Grote

- 10.5** Belästigungen durch Gerüche, Fliegen und Papierreste im Gewerbegebiet Ueberfeld und seiner Nachbarschaft
- Mitteilung Herr Grote
- 10.6** Fahrbahnmarkierung auf der Lennep Straße, Höhe Einmündung Intzesstraße , Fahrtrichtung Remscheid-Lennep
- Mitteilung Frau Rühl
- 10.7** Tempo-Display an der Strucker Straße
- Anfrage Frau Rühl
- 10.8** Abfallbehälter am Verbindungsweg Mebusmühle – Grüental – Tente
- Mitteilung Frau Rühl
- 10.9** Frei laufende Hunde in der Grün- und Freizeitanlage Kuckuck und auf dem Rundwanderweg der Eschbachtalsperre
- Mitteilungen Frau Rühl und Herr Wetzel
- 10.10** Nachlese Bürgerempfang 2018
- Mitteilung Frau Wilke
- 10.11** Bunte Wildblumeninseln im öffentlichen Straßenraum
- Mitteilung Herr Wetzel
- 10.12** Poller auf dem Wanderparkplatz am Hotel oberhalb der Eschbachtalsperre
- Anfrage Herr Wetzel
- 10.13** Neue Baumgruppe an der Sedanstraße
- Mitteilung Herr Schabla
- 10.14** Instandsetzung der Fahrbahn der Straße Ehringhausen, Höhe Einmündung Albert-Strasmann-Weg
- Mitteilung Frau Korff
- 10.15** Nach Abschluss von Straßenbauarbeiten in der Burger Straße, Höhe Sana-Klinikum offenkundig entbehrliches Verkehrsschild
- Mitteilung Frau Korff
- 10.16** Kanalisation im Hammertal
- Mitteilung Frau Korff
- 10.17** Gehweg Burger Straße, Streckenabschnitt zwischen Sana-Klinikum und Ehringhausen
- Mitteilung Frau Rühl
- 11** 15/4899 Gesamtstädtische Mobilitätsstrategie
- 12** 15/4639 Kommunales Gewerbeflächenentwicklungskonzept
- 13** 15/4926 Widmung der Alma-Mühlhausen-Straße
- 14** 15/4927 Einziehung des südlichen Teils des Fußweges im Bereich der Alma-Mühlhausen-Straße

- | | | |
|-----------|---------|--|
| 15 | 15/4940 | Spielplatz am Kuckuck verschönern
Information zum Beschluss der BV 2 - Süd am 18.04.2018 |
| 16 | 15/4760 | Unterbinden des Überholens des an der Bushaltestelle Sana-Klinikum
haltenden Linienbusses |

Herr Bezirksbürgermeister Grote eröffnet die Sitzung.

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Die Bezirksvertretung nimmt die Tagesordnung zur Kenntnis.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 18.04.2018

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

3. Fragestunde für Einwohner

Fragen von Einwohnern liegen nicht vor.

**4. Modellhafte Strategien zur integrierten und kultursensiblen Bestandsentwicklung (MOSAIK)
- Mdl. Bericht der Verwaltung**

Frau Sternkopf vom Projektbüro MOSAIK stellt in einer Präsentation das Projekt "MOSAIK: Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung – Modellhafte Strategien zur integrierten und kultursensiblen Bestandsentwicklung" vor und erläutert seine Hintergründe und Ziele. In ihren weiteren Ausführungen beschreibt Frau Sternkopf den für den Projektzeitraum von März 2017 bis Februar 2020 entwickelten Projektlauf, skizziert den momentanen Stand der Untersuchungen und gibt einen Ausblick auf die sich anschließenden Projektabschnitte.

Die Präsentation „Fördermaßnahme »Kommunen innovativ« - MOSAIK: Demografischer Wandel und Quartiersentwicklung – Modellhafte Strategien zur integrierten und kultursensiblen Bestandsentwicklung“ wird als **Anlage 1** zur Niederschrift genommen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Berichterstattung des Projektbüros MOSAIK nach Aussprache zur Kenntnis.

5. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

5.1. Straßenreinigung im Quartier Hohenhagen / Fichtenstraße

**5.1.1. Straßenreinigung im Quartier Hohenhagen / Fichtenstraße
- Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 - Süd vom 21.11.2017
Vorlage: 15/4253**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**5.1.2. Straßenreinigung im Quartier Hohenhagen / Fichtenstraße
- Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 2 - Süd vom 21.11.2017
Vorlage: 15/4925**

Herr Zirngiebl fasst die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung noch einmal zusammen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen der Verwaltung nach Aussprache zur Kenntnis.

6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

6.1. Verkaufspavillon mit Café auf dem Johann-Vaillant-Platz

Herr Schubert gibt die von der Verwaltung erbetene Auskunft und berichtet, dass man, wie in der Örtlichkeit auch bereits erkennbar, inzwischen mit der Realisierung des Bauvorhabens zur Errichtung eines Verkaufspavillons mit Café auf dem Johann-Vaillant-Platz begonnen habe.

Herr Grote berichtet an dieser Stelle von seinem Gespräch, das er kürzlich mit dem Investor geführt habe. Hierbei habe er erfahren, dass man nach den Sommerferien den Betrieb des Verkaufspavillons mit Café aufnehmen wolle. Die bisherige Filiale wolle man für den Kundenverkehr schließen und zu einem Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter/innen herrichten. Ebenso sei hier eine Lagernutzung vorgesehen.

Die Bezirksvertretung nimmt die Informationen zur Kenntnis.

7. Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gemäß Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Vorschläge zur Tagesordnung gemäß Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

9. Anträge von Bezirksvertreter/-innen, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Anträge gemäß Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

10. Anfragen der Mitglieder der Bezirksvertretung gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**10.1. Wiederaufstellung des Mannesmann-Turms, Burger Straße
- Mitteilung Herr Grote**

Herr Grote gibt auf Bitten der Initiative „Blauer Mond“ bekannt, dass sich die Initiative am **12.07.2018 um 19:00 Uhr** in der **Gaststätte Rautzenberg** an der Burger Straße wieder treffen werde. Hierzu seien die Mitglieder der Bezirksvertretung herzlich eingeladen.

**10.2. Zuwegung Kita Sedanstraße
- Mitteilung Herr Grote**

Herr Grote teilt mit, dass die Verwaltung angekündigt habe, die Bezirksvertretung in ihrer kommenden Sitzung nach der Sommerpause über die Ergebnisse ihrer momentan laufenden Untersuchungen zu dem im Raum stehenden Vorschlag einer Erschließung der im Bereich der Sedanstraße geplanten Kindertagesstätte im sogenannten „Ringverkehr“ durch Herstellung einer neuen Verbindungsstraße zwischen Wörth- und Sedanstraße zu informieren. Des Weiteren wolle die Verwaltung darüber berichten, ob und gegebenenfalls in welcher Form man die Andienungsverkehre zu Kita und Schule - beispielsweise über eine durchgängig ohne Straßenquerung zu nutzende Fußwegeverbindung zwischen Hohenhagen und Kita- und Schulstandort - entzerren könnte.

**10.3. Seniorenwegweiser Remscheid-Süd
- Mitteilung Herr Grote**

Auf Bitten von Herrn Grote stellt Herr Schmidt den neuen Seniorenwegweiser Remscheid-Süd vor, in dem auf 46 Seiten im DIN A 5-Format umfangreiche Informationen und Kontaktdaten zu den Handlungsfeldern der altengerechten Quartiersentwicklung Remscheid-Süd zusammengestellt worden sind, wie dies sind: Information und Beratung; Infrastruktur und Mobilität; Alltagshilfen, Unterstützung, Gesundheit, Pflege; Begegnung und Nachbarschaften, soziale Netzwerke; Beteiligung/Vernetzung und bürgerschaftliches Engagement; Wohnen und Wohnumfeld; Freizeit, Kultur und Bildung.

**10.4. Bussonderspur zum Wohngebiet Hohenhagen
- Anfrage Herr Grote**

Herr Grote weist an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass die Bussonderspur zum Wohngebiet Hohenhagen nach seinen Erkenntnissen nach wie vor und regelmäßig von Fahrzeugen des Individualverkehrs (IV) befahren wird. Herr Grote sieht hier insbesondere auch eine Gefährdung der Fußgänger/innen und auch der Radfahrer/innen, die diese Bussonderspur berechtigterweise benutzen und aus seiner Sicht eben nicht damit rechnen müssten, dass hier neben den Linienbussen auch besagte Fahrzeuge des IV fahren.

Herr Grote vermisst hier eine Überwachung dieses Verkehrsraums durch die Polizei, die – zumindest nach seinen Beobachtungen – schon seit längerem nicht mehr stattfindet. Herr Grote richtet deshalb die Bitte an die Polizei, der Bezirksvertretung darzulegen, wie sie mit diesem Thema umgehen und wie sie das beschriebene rechtswidrige Befahren der Bussonderspur zum Wohngebiet Hohenhagen zukünftig wirkungsvoll unterbinden will.

**10.5. Belästigungen durch Gerüche, Fliegen und Papierreste im Gewerbegebiet Ueberfeld und seiner Nachbarschaft
- Mitteilung Herr Grote**

Herr Grote berichtet von seinen jüngsten Besuchen bei Unternehmen, die im Gewerbegebiet Ueberfeld ansässig sind, und bei Bürgerinnen und Bürgern, die in der Nachbarschaft des Gewerbegebietes wohnen. Alle hätten übereinstimmend erklärt, dass die Fliegen, wie sie im vergangenen Jahr in großer Anzahl aufgetreten seien und zu erheblichen Beeinträchtigungen geführt hätten, auch in diesem Jahr wieder unverändert massiv in Erscheinung getreten seien und hier zu den bekannten Belästigungen geführt hätten, so dass man auch in diesem Jahr wieder von einer Fliegenplage sprechen müsse. Um sich im Gebäude vor den Fliegenschwärmen ein Stück weit zu schützen hätten Unternehmen wie auch Anwohner in großem Umfang Fliegengitter an den Fenstern angebracht. Ein Aufenthalt im Freien sei regelmäßig mit einem hohen Fliegenaufkommen verbunden, Aktivitäten im eigenen Garten wie beispielsweise Kaffeetrinken oder Grillen seien wenn überhaupt nur noch äußerst eingeschränkt möglich.

Des Weiteren werde – so Herr Grote in seinen weiteren Ausführungen – nach wie vor Klage geführt über eine unerträgliche Geruchsbelästigung und einen immer wieder zu beobachtenden Eintrag von Papierresten in das dem als Verursacher bekannten Unternehmen benachbart gelegenen Wald.

Herr Grote unterbricht die Sitzung um 18:10 Uhr kurzzeitig und gibt einer Anwohnerin Gelegenheit, sich zu dem in Rede stehenden Sachverhalt zu äußern.

Die Anwohnerin schildert ihre Erfahrungen, die sie aufgrund der besagten Fliegenplage gemacht habe. Hierbei bringt die Anwohnerin zum Ausdruck, dass sie diese Situation nicht nur als äußerst ekelierend empfinde, sondern dass sie sich in ihrer Lebensqualität massiv eingeschränkt fühle und darüber hinaus auch ernsthaft Angst vor gesundheitlichen Schädigungen durch Krankheitserreger habe, die möglicherweise von den Fliegen übertragen werden könnten.

Nach dieser Anhörung setzt Herr Grote die Sitzung um 18:15 Uhr fort.

Herr Grote fasst noch einmal zusammen und richtet die eindringliche Bitte an die Verwaltung, sich dieser Angelegenheit noch einmal anzunehmen und insbesondere auch die zuständige Stelle der Bezirksregierung zu ersuchen, ihre Handlungsmöglichkeiten in vollem Umfang auszuschöpfen und mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass besagte Missstände möglichst rasch und nachhaltig behoben werden. Zugleich richtet Herr Grote über die Verwaltung die Bitte an die Bezirksregierung, der Bezirksvertretung darzulegen, wie sie die in Rede stehende Problematik aus ihrer fachlichen Sicht beurteilt und bewertet und mit welchem Instrumentarium sie hier eine Lösung anstrebt. Hierbei wäre es aus seiner Sicht wünschenswert, wenn neben dem Vertreter der Fachverwaltung auch ein Vertreter der Bezirksregierung der Bezirksvertretung als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung stehen würde.

Des Weiteren möge die Verwaltung der hier aufgeworfenen Frage einer von der Fliegenplage möglicherweise ausgehenden Gesundheitsgefährdung nachgehen und der Bezirksvertretung über ihre hierbei gewonnenen Erkenntnisse berichten.

Die Bezirksvertretung nimmt die Berichte zur aktuellen Fliegenplage im Bereich des Gewerbegebietes Ueberfeld zur Kenntnis und schließt sich im Übrigen der Bitte von Herrn Grote um ein erneutes Tätigwerden in dieser Angelegenheit und eine weitere Berichterstattung an die Bezirksvertretung zum aktuellen Stand der Erkenntnisse durch Verwaltung und Bezirksregierung einvernehmlich an.

**10.6. Fahrbahnmarkierung auf der Lenneper Straße, Höhe Einmündung Intzestraße , Fahrtrichtung Remscheid-Lenneper
- Mitteilung Frau Rühl**

Frau Rühl dankt den Technischen Betrieben Remscheid für die Ausführung einer Änderung der Fahrbahnmarkierung auf der Lenneper Straße in Höhe der Einmündung Intzestraße, mit der eine Verlängerung der Fahrspur für den Rechtsabbieger in Richtung Intzeplatz ermöglicht wurde. Zugleich bringt Frau Rühl ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass mit dieser Änderung das Ziel, den früher hier zu beobachtenden Rückstau von Fahrzeugen zu vermeiden, bereits erreicht werden kann.

**10.7. Tempo-Display an der Strucker Straße
- Anfrage Frau Rühl**

Frau Rühl ruft den auf Antrag der CDU-Fraktion verabschiedeten Beschluss der Bezirksvertretung vom 13.12.2017, mit dem die Verwaltung beauftragt worden ist, an der Strucker Straße ein Tempo-Display anzubringen und im Bereich der Häuser zwischen Hausnummern 50 bis 60 zu messen, in Erinnerung und bittet die Verwaltung um Auskunft, wann mit dieser Messung gerechnet werden kann.

**10.8. Abfallbehälter am Verbindungsweg Mebusmühle – Grünental – Tente
- Mitteilung Frau Rühl**

Frau Rühl berichtet von einem Abfallbehälter, der an dem Verbindungsweg Mebusmühle – Grünental – Tente neben einer Sitzbank aufgestellt sei. Dieser Abfallbehälter werde – so die wiederholten Hinweisen aus der Bevölkerung – immer wieder in größerem Ausmaß zur Entsorgung von Hundekotbeuteln verwendet, und zwar auch dann noch, wenn er bereits vollständig gefüllt sei. Dies führe dann wiederum dazu, dass sich die Beutel neben dem Abfallbehälter immer weiter ansammeln und so zu einer erheblichen Vermüllung dieser Stelle mit einer entsprechenden Geruchsentwicklung führen würden. Da dieser Zustand bereits seit geraumer Zeit andauere schlägt Frau Rühl der Verwaltung vor, den Abfallbehälter ersatzlos abzubauen bzw. abbauen zu lassen.

Weitere Mitglieder der Bezirksvertretung schließen sich diesem Vorschlag an.

**10.9. Frei laufende Hunde in der Grün- und Freizeitanlage Kuckuck und auf dem Rundwanderweg der Eschbachtalsperre
- Mitteilungen Frau Rühl und Herr Wetzell**

Frau Rühl berichtet von ihrem Gespräch, das sie kürzlich mit einer Hundeführerin geführt habe. In diesem Gespräch habe die Hundeführerin ihr von einer Begebenheit erzählt, die sich Anfang Mai diesen Jahres frühmorgens in der Grün- und Freizeitanlage Kuckuck zugegetragen haben soll. So habe besagte Hundeführerin nach ihren Schilderungen auf ihrem Spaziergang durch den Kuckuck ihren Hund von der Leine genommen und ihn frei herumlaufen lassen. Daraufhin sei sie von zwei männlichen Personen angesprochen und aufgefordert

worden, den Hund sofort anzuleinen, weil in dieser Örtlichkeit Leinenzwang bestehe. Andernfalls müsse sie mit einem Verwarnungsgeld rechnen. Gleichzeitig habe man die Hundemarke und ihren Personalausweis kontrolliert. Diesen Auftritt der beiden Personen habe die Hundeführerin als sehr rüde und einschüchternd empfunden. Leider habe sie es versäumt, sich die Ausweise zeigen zu lassen, so dass sie zu Namen und Funktion der beiden Männer keine weiteren Angaben machen können.

Frau Rühl nimmt diesen Vorfall zum Anlass und richtet die Bitte an die Verwaltung, vielleicht noch einmal ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass Hunde auf Flächen wie der Grün- und Freizeitanlage Kuckuck an der Leine zu führen sind.

Herr Zirngiebl ruft an dieser Stelle in Erinnerung, dass man erst im letzten Jahr die Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit im Stadtgebiet Remscheid (Ordnungs- und Sicherheits VO) nach entsprechenden politischen Beratungen auch hier in der Bezirksvertretung 2 – Süd geändert und den Passus mit aufgenommen habe, dass Hunde unter anderem in der Grünanlage Kuckuck an einer Leine zu führen sind, wobei an die Leine selbst bestimmte Anforderung gestellt werden. Hiervon ausgenommen seien lediglich extra ausgewiesene Freilaufflächen für Hunde, wie sie man sie bekanntlich unter anderem auch im Kuckuck eingerichtet habe.

Herr Wetzel greift den Bericht von Frau Rühl auf und macht darauf aufmerksam, dass auch auf den Wanderwegen rund um die Remscheider Eschbachtalsperre nach seinen Beobachtungen oftmals Hunde frei herumlaufen, obwohl hier viele Besucher/innen aller Altersgruppen dieses Naherholungsgebiet nutzen. Hier komme allerdings seiner Meinung nach noch erschwerend hinzu, dass sich hier auch im Wald lebende Tiere wie zum Beispiel Rehe den Wanderwegen nähern und dann womöglich auf einen frei laufenden Hund treffen.

Obwohl auch hier – so der ergänzende Hinweis von Herrn Zirngiebl – ein Leinenzwang für Hunde bestehe hält es Herr Wetzel für sinnvoll und zweckmäßig und regt deshalb an, auf diesen Leinenzwang vielleicht noch einmal vor Ort mittels Hinweisschildern an geeigneten Stellen ausdrücklich aufmerksam zu machen.

10.10. Nachlese Bürgerempfang 2018 - Mitteilung Frau Wilke

Frau Wilke blickt an dieser Stelle noch einmal zurück auf den Bürgerempfang der Bezirksvertretung und zieht hier ein positives Resümee.

10.11. Bunte Wildblumeninseln im öffentlichen Straßenraum - Mitteilung Herr Wetzel

Herr Wetzel spricht den Technischen Betrieben Remscheid Dank und Anerkennung aus für die nach seinem Empfinden auch in diesem Jahr wieder hervorragend gelungene Gestaltung der Mittelinseln und Grünstreifen an Remscheids Straßen zu bunten Wildblumenwiesen.

10.12. Poller auf dem Wanderparkplatz am Hotel oberhalb der Eschbachtalsperre - Anfrage Herr Wetzel

Herr Wetzel bittet die Verwaltung um Auskunft, welche Stelle die Installation von Pollern auf dem Wanderparkplatz am Serways Hotel oberhalb der Eschbachtalsperre veranlasst hat und warum diese Poller aufgestellt worden sind.

**10.13. Neue Baumgruppe an der Sedanstraße
- Mitteilung Herr Schabla**

Herr Schabla spricht den Technischen Betrieben Remscheid an dieser Stelle noch einmal Dank und Anerkennung aus für die nach seinem Empfinden besonders gelungene Neugestaltung einer Grünfläche im Bereich der Sedanstraße durch die Anpflanzung von fünfzehn Bäumen.

**10.14. Instandsetzung der Fahrbahn der Straße Ehringhausen, Höhe Einmündung
Albert-Strasmann-Weg
- Mitteilung Frau Korff**

Frau Korff richtet an dieser Stelle ihren Dank an die Technischen Betriebe Remscheid für die nach ihren Beobachtungen hervorragend ausgeführte Instandsetzung der Fahrbahn der Straße Ehringhausen, nachdem der vormals in Höhe der Einmündung Albert-Strasmann-Weg stehende Straßenbaum entfernt und die zugehörige Baumscheibe zurück gebaut worden seien.

**10.15. Nach Abschluss von Straßenbauarbeiten in der Burger Straße, Höhe Sana-
Klinikum offenkundig entbehrliches Verkehrsschild
- Mitteilung Frau Korff**

Frau Korff weist darauf hin, dass nach dem Abschluss der kürzlich durchgeführten Straßenbauarbeiten in der Burger Straße, Höhe Sana-Klinikum, und der Auflösung der Baustelle ein Verkehrsschild wohl irrtümlich stehen geblieben ist. Frau Korff bittet die Verwaltung darum, dieses Schild ebenfalls entfernen zu lassen.

**10.16. Kanalisation im Hammertal
- Mitteilung Frau Korff**

Frau Korff zitiert aus dem Schreiben eines Bürgers, der sich über die nach seinen Beobachtungen unzureichende Kanalisation im Bereich Hammertal beklage. Wie der Verfasser ausführe, sei seit Jahren bekannt, dass die Gullys im Hammertal schon bei nur mäßig starkem Regen überlaufen und sich das mit Fäkalien und Toilettenpapier verunreinigte Abwasser über den Weg ergießen würde. Bei den jüngsten überaus starken Regenfällen habe sich die Situation dramatisch verschärft insoweit, als jetzt noch größere Mengen an Gully-Inhalt zutage getreten seien und während der Trocknungsphase zu einer erheblichen Geruchsbelästigung geführt hätten, ganz zu schweigen von den seiner Meinung nach nicht mehr zu tolerierenden Hygieneproblemen, die diese Verschmutzungen mit sich brächten.

Frau Korff richtet die Anfrage an die Verwaltung, ob und inwieweit sie diese Ausführungen bestätigen und wie sie gegebenenfalls hier Abhilfe schaffen kann.

Herr Zirngiebl nimmt zu den Ausführungen Stellung und zeigt auf, wo aus Sicht der Fachverwaltung die Ursachen für das beschriebene Problem zu finden sind und wie man hier grundsätzlich Abhilfe schaffen kann. Hierzu habe man bereits entsprechende Untersuchungen aufgenommen. In diesem Zusammenhang macht Herr Zirngiebl allerdings auch deutlich, dass das hier angesprochene jüngste Starkregenereignis eine Dimension auf engstem Raum angenommen habe, die man in Remscheid bisher so nicht angetroffen habe und so auch nicht kalkulieren könne. Daher könne man ein solches Ereignis aus fachlicher Sicht auch nicht als Maßstab für entsprechende Lösungskonzepte heranziehen.

Herr Grote bittet die Verwaltung darum, den beschriebenen Sachverhalt in einer schriftlichen Ausarbeitung einmal im Einzelnen darzustellen und näher zu erläutern.

**10.17. Gehweg Burger Straße, Streckenabschnitt zwischen Sana-Klinikum und Ehringhausen
- Mitteilung Frau Rühl**

Frau Rühl zitiert aus der E-Mail eines Bürgers, in der der Verfasser von seinen Beobachtungen berichtet, wonach der Gehweg an der Burger Straße, der vom Sana-Klinikum in Richtung Ehringhausen führt, in zunehmendem Maße von Menschen genutzt werde, die mit Rollator oder auch Rollstuhl unterwegs seien. Leider sei aber die Benutzung des Gehwegs insbesondere für diesen Personenkreis momentan doch recht beschwerlich insoweit, als der Weg generell schon sehr eng sei und oftmals durch hier parkende Fahrzeuge noch zusätzlich verengt werde. Auch sei die Gehwegoberfläche kaputt. Deshalb rege der Verfasser an, dass man darüber nachdenken möge, ob man den Gehweg nicht verbreitern, reparieren und kranken- und seniorengerecht gestalten könnte. In diesem Zusammenhang könnte man dann – so die weitere Anregung – vielleicht auch eine Sitzgruppe mit Bänken einrichten. Dies wäre aus Sicht des Verfassers insbesondere für die Bewohner/innen des hier ansässigen Seniorenheims, aber auch für die Patienten des Sana-Klinikums ein Angebot, das man sicherlich gerne annehmen werde.

Frau Rühl bittet die Verwaltung hierzu um ihre Einschätzung.

Herr Zirngiebl nimmt zu den Ausführungen Stellung und gibt an dieser Stelle zu bedenken, dass die Burger Straße nach den Erkenntnissen der Verwaltung aufgrund ihres heutigen Zustandes nicht mehr allein durch den Auftrag einer neuen Fahrbahndecke instand gesetzt werden könne, sondern dass sie, weil in Gänze sanierungsbedürftig, auf der Grundlage eines noch auszuarbeitenden Straßenausbaukonzeptes mittelfristig neu gebaut werden müsse. Deshalb sei es aus Sicht der Verwaltung nicht zielführend, jetzt allein den Gehweg in den Blick zu nehmen und hierfür eine Teilsanierung ins Auge zu fassen. So werde die Verwaltung die vorgetragenen Anregungen heute zunächst entgegennehmen und zu gegebener Zeit im Zuge der zukünftigen Ausarbeitung des erwähnten Straßenausbaukonzeptes für die Burger Straße in die entsprechenden Untersuchungen mit einbeziehen.

**11. Gesamtstädtische Mobilitätsstrategie
Vorlage: 15/4899**

Frau Meves trägt in einer Präsentation zu dem in vorliegender Drucksache behandelten Thema der Gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie der Stadt Remscheid ergänzend vor.

Herr Grote greift die Ausführungen zur Kampagne „Walking Bus“ auf und empfiehlt der Verwaltung zu prüfen, ob dieser Ansatz möglicherweise geeignet wäre, die im Raum stehenden Fragen zu einer verträglichen Erschließung der im Bereich der Sedanstraße geplanten Kindertagesstätte zu beantworten.

Nach Berichterstattung der Verwaltung und anschließender Aussprache stellt Herr Grote den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Die Präsentation „Mobil in Remscheid – gesamtstädtische Mobilitätsstrategie“ sowie der der Drucksache 15/4899 im Entwurf beigefügte Bericht „Gesamtstädtische Mobilitätsstrategie der Stadt Remscheid – Mobil in Remscheid“ werden der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltungen 1

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 2 – Süd empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Umsetzung der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie vorbehaltlich der Verfügbarkeit der notwendigen Haushaltsmittel.

**12. Kommunales Gewerbeflächenentwicklungskonzept
Vorlage: 15/4639**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

**13. Widmung der Alma-Mühlhausen-Straße
Vorlage: 15/4926**

Herr Grote stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung nach Aussprache zur Abstimmung.

Der der Drucksache 15/4926 beigefügte Lageplan mit Kennzeichnung der von der Verwaltung zur Widmung vorgeschlagenen Verkehrsfläche der Alma-Mühlhausen-Straße wird als **Anlage 3** zur Niederschrift genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 2 – Süd empfiehlt dem Rat der Stadt, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach Maßgabe der §§ 6 und 14 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der derzeit gültigen Fassung, wird die in der Anlage 1 zur Widmung schwarz umrahmt dargestellte Verkehrsfläche der Alma-Mühlhausen-Straße gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 2 StrWG NRW dem öffentlichen Verkehr als Gemeindestraße gewidmet, bei der die Belange der Erschließung der anliegenden Grundstücke überwiegen.

Es handelt sich hierbei um die Flurstücke Gemarkung Remscheid, Flur 220, Flurstücke 199, 203, 208 und 210.

Der Gemeingebrauch wird auf keine Verkehrsart beschränkt.

14. Einziehung des südlichen Teils des Fußweges im Bereich der Alma-Mühlhausen-Straße
Vorlage: 15/4927

Herr Grote stellt den Vorschlag der Verwaltung zur Einziehung des südlichen Teils des Fußweges im Bereich der Alma-Mühlhausen-Straße – wie in vorliegender Drucksache in Begründung und Anlage beschrieben – nach Aussprache zur Abstimmung.

Der der Drucksache 15/4927 beigefügte Lageplan mit Kennzeichnung der von der Verwaltung zur Einziehung vorgeschlagenen Verkehrsfläche des südlichen Teils des Fußweges im Bereich der Alma-Mühlhausen-Straße wird als **Anlage 4** zur Niederschrift genommen.

Beschluss: (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Die Bezirksvertretung 2 – Süd empfiehlt dem Rat der Stadt, die Einziehung des südlichen Teils des Fußweges im Bereich der Alma-Mühlhausen-Straße – wie in vorliegender Drucksache in Begründung und Anlage beschrieben – zu beschließen.

Anmerkung: Da in der Drucksache 15/4927 vom 16.05.2018 kein ausformulierter Beschlussvorschlag enthalten und ein solcher von der Verwaltung in der Sitzung selbst auch nicht ergänzend vorgetragen worden ist, ist ein formalrechtlich einwandfreier Beschluss der Bezirksvertretung als Empfehlung an den Rat der Stadt nicht zustande gekommen!

15. Spielplatz am Kuckuck verschönern
Information zum Beschluss der BV 2 - Süd am 18.04.2018
Vorlage: 15/4940

Frau Schaaf greift die in vorliegender Drucksache getroffene Aussagen der Verwaltung zu dem von ihr geschätzten Kostenvolumen von 20.000 € für die ihr von der Bezirksvertretung mit Beschluss vom 18.04.2018 in Auftrag gegebene Installation einer Rutsche im Eingangsbereich des großen Spielplatzes am Kuckuck an der Intzestraße und dem hierzu in Relation gestellten Jahresbudget von 40.000 € für alle Remscheider Spielplätze auf und stellt zur Diskussion, ob und inwieweit sich die Bezirksvertretung möglicherweise dazu entschließen könnte, aus ihrem Jahresetat der Investition „**INV030020 – Schönerer Stadtteil Bezirk 2 – Remscheid Süd**“ einen gewissen Betrag zur anteiligen Finanzierung der Maßnahme zur Verfügung zu stellen.

Auf Nachfrage von Herrn Grote erläutert Herr Ketterer noch einmal im Detail das Verfahren, nach dem alle Instandsetzungsmaßnahmen auf den Remscheider Spielplätzen erfasst und priorisiert werden. In dieses Verfahren werde – so Herr Ketterer – auch die in Rede stehende Maßnahme mit aufgenommen.

Frau Rühl stellt daraufhin den Antrag, die Bezirksvertretung möge dem Rat der Stadt empfehlen, in den Haushaltsplan 2019 / 2020 die Investition „Installation einer großen Rutsche am Eingang zum Spielplatz im Kuckuck an der Intzestraße“ mit einem Haushaltsansatz von 20.000 € neu aufzunehmen.

Herr Grote sieht die in Rede stehende Rutsche auch im Zusammenhang mit den im Kuckuck neu eingerichteten Nutzungen einer Hundefreilauffläche und eines Grillbereiches, die nach seiner Einschätzung - weil beide im Südbezirk einmalig - weitaus mehr Menschen als früher

aus nah und fern dazu animieren dürften, die Grün- und Freizeitanlage Kuckuck zu besuchen. Damit werde gleichzeitig auch ein gewisser zusätzlicher Bedarf an Spielgerät auf dem Spielplatz wie eben für jene Rutsche generiert.

Herr Grote empfiehlt deshalb, diesen Sachzusammenhang als Begründung für die beantragte Neuaufnahme der Investition mit aufzunehmen.

Nach Aussprache stellt Herr Grote den entsprechend erweiterten Antrag zur Abstimmung.

Beschluss: (10 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat der Stadt, in den Haushaltsplan 2019 / 2020 die Investition „**INV neu – Installation einer großen Rutsche am Eingang zum Spielplatz im Kuckuck an der Intzestraße**“ mit einem Haushaltsansatz von **20.000 €** neu aufzunehmen.

Damit soll dem zusätzlichen Besucheraufkommen der Grün- und Freizeitanlage Kuckuck als einziges Naherholungsgebiet mit Hundefreilauffläche und Grillbereich im Südbezirk und der daraus zu erwartenden größeren Nachfrage nach Spielgerät auf dem Spielplatz Rechnung getragen werden.

Im Übrigen nimmt die Bezirksvertretung die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**16. Unterbinden des Überholens des an der Bushaltestelle Sana-Klinikum haltenden Linienbusses
Vorlage: 15/4760**

Frau Korff kann sich mit der in vorliegender Drucksache zum Ausdruck gebrachten Auffassung der Verwaltung nicht anschließen und sieht hier nach wie vor eine Gefährdung der Fußgänger durch Fahrzeuge, die an dem an der Haltestelle Sana-Klinikum anhaltenden Linienbus über die hier auf der Fahrbahn aufgetragene Sperrfläche vorbeifahren.

Herr Grote schlägt vor, dass sich Mitglieder der Bezirksvertretung mit der Fachverwaltung vor Ort treffen und hier noch einmal gemeinsam die Situation erörtern und nach vielleicht möglichen Lösungsansätzen suchen. Dieser Vorschlag findet allgemein Zustimmung.

Herr Grote bittet daraufhin die Verwaltung, zu einem von ihr vorgegebenen Ortstermin einzuladen. Als Teilnehmer/innen werden benannt Frau Wilke, Frau Korff, Herr Wetzel, Herr Martz und Herr Grote.

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Herr Bezirksbürgermeister Grote schließt die Sitzung.

gez.

Stefan Grote
Bezirksbürgermeister

gez.

Hans-Ulrich Dattner
Geschäftsführer